

PRESSEMITTEILUNG

12. Januar 2021

EZB finalisiert Leitfaden zum aufsichtlichen Ansatz für Konsolidierungen

- Endgültiger Leitfaden präzisiert Einsatz von Aufsichtsinstrumenten zur Förderung nachhaltiger Konsolidierungsprojekte
- Glaubwürdige Integrationspläne werden nicht durch höhere Kapitalanforderungen bestraft
- EZB erwartet, dass Gewinne aus Badwill als Kapital für die neue Bank verwendet werden

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute die endgültige Fassung eines [Leitfadens](#) veröffentlicht, in dem sie ihren aufsichtlichen Ansatz für Konsolidierungen im Bankensektor darlegt. Vorausgegangen war eine [öffentliche Konsultation](#), die am 1. Oktober 2020 endete.

Die EZB wird ihre Aufsichtsinstrumente so einsetzen, dass nachhaltige Konsolidierungsprojekte gefördert werden. Solche Projekte müssen auf glaubwürdigen Geschäfts- und Integrationsplänen beruhen, die Tragfähigkeit des Geschäftsmodells verbessern sowie hohen Standards in Bezug auf Governance und Risikomanagement genügen.

Der Leitfaden präzisiert folgende wesentliche Aspekte:

- Die EZB wird glaubwürdige Integrationspläne nicht durch höhere Säule-2-Kapitalanforderungen bestrafen. Zudem erhalten die Banken bereits während des Antragsverfahrens von der EZB vorläufige Angaben zur Höhe der vom konsolidierten Institut einzuhaltenden Kapitalausstattung;
- gemäß den aufsichtlichen Erwartungen sollen die Gewinne aus Badwill (der Differenz zwischen dem neu bewerteten Buchwert einer Bank und dem gezahlten Kaufpreis) als Kapital für die konsolidierte Bank eingesetzt werden. Das bedeutet, dass die Banken Gewinne aus Badwill so lange nicht in Form von Dividenden ausschütten sollen, bis sich die Tragfähigkeit des Geschäftsmodells eindeutig erwiesen hat. Die EZB erwartet, dass der Käufer einen relativ niedrigen Kaufpreis nutzt, um die Tragfähigkeit zu erhöhen;

- die EZB wird die vorübergehende Verwendung vorhandener interner Modelle akzeptieren, sofern ein solider Rollout-Plan vorgelegt wird.

„Die Anzahl und Qualität der Kommentare, die wir im Rahmen der öffentlichen Konsultation von den verschiedenen Interessenvertretern erhalten haben, bestätigen erneut die Vorteile einer größeren Transparenz. Dieser Leitfaden zur Konsolidierung trägt dazu bei, dass die EZB besser verstanden wird und aufsichtliche Maßnahmen vorhersehbarer werden. Zudem wird vermieden, dass aufsichtliche Erwartungen falsch interpretiert werden. Der Leitfaden bringt somit einen Nutzen für alle“, so Andrea Enria, Vorsitzender des Aufsichtsgremiums der EZB.

Die EZB ermutigt Akteure, die eine Konsolidierung erwägen, frühzeitig das Gespräch mit der Aufsicht zu suchen. Auf diese Weise kann die EZB bereits vorläufige Rückmeldungen zu solchen Projekten geben.

Die EZB hat alle im Rahmen der Konsultation eingegangenen Stellungnahmen angemessen berücksichtigt und eine [Feedback-Erklärung](#) auf ihrer Website zur Bankenaufsicht veröffentlicht.

Mediananfragen sind an Herrn [François Peyratout](#) zu richten (Tel. +49 172 8632 119).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.